

Roisdorfer Gewerbeverein e.V.: Gegen eine Erhöhung der Gewerbesteuer

Von Christiana Herbst 10.02.17, 10:29 Uhr



Gegen eine Erhöhung der Gewerbesteuer wendet sich der Verein Roisdorfer Gewerbetreibender in einem offenen Brief an Bürgermeister Wolfgang Henseler sowie an alle Bornheimer Stadtratsmitglieder.

Im Vorfeld der Ratssitzung am Donnerstag (16. Februar, 18 Uhr, Ratssaal Bornheim) appellieren Harald Stadler (Vorsitzender des Gewerbevereins) sowie Elmar Reiffert (stellvertretender Vorsitzender des Gewerbevereins) an den Rat der Stadt Bornheim, auf eine Erhöhung der Gewerbesteuer zu verzichten.

Nach dem Vorschlag der Verwaltung, über den die Ratsmitglieder am Donnerstag abstimmen, soll die Gewerbesteuer von 465% (2013) und 485% (2015) nun für 2017 auf 505%-Punkte steigen sowie für 2018 nochmals auf 525%. „Damit hätte Bornheim den höchsten Gewerbesteuerhebesatz aller linksrheinischen Kommunen“, so Stadler und Reiffert.

Sie argumentieren, dass die Erhöhung der Gewerbesteuer die ortsansässigen Mittelstandsbetriebe besonders hart treffe, weil sie nicht – wie überregional tätige Großunternehmen – ergänzende steuerliche Spielräume hätten. Dies schmälere die Ressourcen für unternehmerische Investitionen.

Die Bornheimer Gewerbetreibenden hätten der Stadt Bornheim in den vergangenen 11 Jahren eine Ertragssteigerung von 128,5% der Gewerbesteuer beschert, während die Ertragssteigerung im Bereich der Grundsteuer B bei 46% lag. Die rund 860 Bornheimer Betriebe zahlen derzeit rund 13,5 bis 14,1 Millionen Euro Gewerbesteuer im Jahr, so der Gewerbeverein. Die Einnahmen durch die Grundsteuer B betrügen derzeit dagegen "nur" rund 7,8 Millionen Euro.

„Wir verkennen nicht, dass die Stadt Bornheim in einer Zwickmühle steckt und ihre Ertragsituation verbessern muss“, so der Gewerbeverein in seinem offenen Brief. „Deshalb

bleibt aus unserer Sicht kein anderer haushaltspolitischer Weg, als die notwendige Steuererhöhung auf alle Steuerzahler der Stadt Bornheim gerecht zu verteilen“. In einer Erhöhung des Hebesatzes für die Grundsteuer B (Steuer für Grundstücke) sehe man daher derzeit eine gerechtere Lastenverteilung als in einer Erhöhung der Gewerbesteuer.

Schließlich werde die Grundsteuer B auch von den 860 Bornheimer Betrieben gezahlt. Die Grundsteuer B war von 470% (2013) auf 500% im Jahr 2015 gestiegen. Im vorliegenden Vorschlag der Verwaltung soll sie nun auf 580% steigen (zusätzlich zu der eingangs dargestellten Erhöhung der Gewerbesteuer).

Mittlerweile gibt es weitere Vorschläge mit alternativen Modellen: Etwa ein Verzicht auf die Erhöhung der Gewerbesteuer mit jährlicher Erhöhung der Grundsteuer B oder aber ein Modell mit moderater jährlicher Erhöhung der Gewerbesteuer bei stärkerer jährlicher Erhöhung der Grundsteuer B. – Quelle: <http://www.rheinische-anzeigenblaetter.de/25708850> ©2017

Den **Offenen Brief des Gewerbevereins** im Wortlaut sowie die **Vorlage zur Ratssitzung** finden Sie unten.

[Offener Brief des Roisdorfer Gewerbevereins e.V. vom 8.2.2017](#)

Zum Ratsinformationssystem der Stadt Bornheim geht es hier:

<http://www.bornheim.de/rathaus/rat-ausschuesse/ratsinformationssystem.html>

[Betreffende Vorlage zur Sitzung des Rates der Stadt Bornheim](#)

– Quelle: <http://www.rheinische-anzeigenblaetter.de/25708850> ©2017 – Quelle:

<http://www.rheinische-anzeigenblaetter.de/25708850> ©2017